

VASOS FARES

Vereinigung aktiver Senioren- und
Selbsthilfeorganisationen der Schweiz
*Fédération des Associations des
retraités et de l'entraide en Suisse*
Federazione associazioni dei
pensionati e d'autoaiuto in Svizzera



Rentensicherheit:
Wir kämpfen für sichere Renten
für alle Generationen!

Jahresbericht 2019

Die Organe der VASOS / FARES sind die Delegiertenversammlung und der Vorstand. Der Vorstand ist das Ausführungsorgan und setzt sich zusammen aus dem Präsidium, dem Finanzverantwortlichen, der Fraktionspräsidentin und Co-Präsidium des Vereins Schweizerischer Seniorenrat (SSR) und einer Vertreterin der Arbeitsgruppen. Der Vorstand

ist zuständig für die Vertretung der VASOS / FARES gegenüber Dritten, für die Umsetzung der DV-Beschlüsse und für die Einsetzung von Arbeitsgruppen. Das Sekretariat unterstützt die Organe organisatorisch und administrativ. Gerne stellen wir Ihnen die Mitglieder der Gremien vor.

Vorstand

- Bea Heim, Co-Präsidium
- Jacques Morel, Co-Präsidium
- Lindo Deambrosi, Vizepräsidium
- Inge Schädler, Fraktionspräsidentin SSR
- Marco Spinelli, Finanzverantwortlicher
- Liselotte Lüscher, Vertreterin der Arbeitsgruppen
- Françoise Bassand, Sekretariat

Delegation Schweizerischer Seniorenrat SSR

- Bea Heim, Co-Präsidentin SSR
- Inge Schädler, Fraktionspräsidentin SSR
- Josef Bühler
- Lindo Deambrosi
- Christiane Layaz-Rochat
- Marco Medici
- Marguerite Misteli Schmid
- Jacques Morel
- Rolf Schneider
- Walter Suter

Ersatzdelegierte Schweizerischer Seniorenrat SSR

- Jean-Paul Dudt
- Barbara Fischer
- Jean-Maurice Fournier
- Rose-Marie Lüthi-Kreibich
- Marianne Streit
- Elsbeth Wandeler
- Josef Lehmann

Arbeitsgruppen

AG Gesundheit

- Elsbeth Wandeler, Präsidentin
- Charlotte Deslarzes
- Laurence Fehlmann Rielle
- Hans-Peter Graf
- Marianne de Mestral

AG Hochaltrigkeit

- Liselotte Lüscher, Präsidentin
- Susanne Born
- Rita Heinzelmann
- Max Krieg
- Marianne de Mestral
- Anna Borkowsky, Soziologin, fachliche Begleitung

AG Sozialpolitik

- Inge Schädler, Präsidentin
- Paul Bigger
- Werner Blum
- Alberto Bordoli
- Jean-Paul Dudt
- Albert Marti

AG Wohnen & Mobilität

- Rosmarie Okle, Präsidentin
- Hans Peter Graf
- Roelina Klunder
- Christiane Layaz-Rochat
- Yolanda Schütz
- Ursula Zulauf



EDITORIAL

Armut, Diskriminierung, Gesundheit, Rentensicherheit – dies sind die Themen, die uns weiter beschäftigen

Auch im Jahr 2019 hat die Verteidigung der Interessen von Seniorinnen und Senioren an Aktualität und Wichtigkeit gewonnen. Armut, Diskriminierung, Gesundheit, Rentensicherheit – dies sind die Themen, die uns beschäftigt haben und die wir 2020 weiterverfolgen werden. Es ist unerlässlich, dass wir unser Engagement für die älteren Menschen weiterführen, denn dies ist unser Auftrag. Aber leider stellen wir auch fest, dass neben der Umsetzung der Leistungsvereinbarungen, der immer wieder angepassten Kontenplanung, dem Controlling, den verschiedenen Tätigkeitsberichten und weiteren administrativen Anforderungen nur begrenzt Ressourcen übrigbleiben, um unseren Kernauftrag zu erfüllen.

2019 waren wir (zu) sehr mit Administrativem beschäftigt. Deshalb müssen wir für 2020 Ziele ins Auge fassen, die unserem tatsächlichen Auftrag entsprechen. Um dies zu erreichen, müssen wir mehr unternehmen, damit wir eine bessere Zusammenarbeit mit Organisationen erreichen, die dieselben Ziele wie die VASOS haben. Zudem wird die ältere Generation für die Forschung und die Politik interessant. So sollten wir klare Ziele definieren um uns nicht zu verzetteln und dort wichtige Impulse zu geben, wo es nötig ist.

Wir haben ein Netzwerk von sehr kompetenten Menschen: profitieren wir davon, um unsere gemeinsame Sache voranzubringen und unsere Interessen gemeinsam zu verteidigen.

Bea Heim,
Co-Präsidentin

Jacques Morel,
Co-Präsident

Inhalt

Organe	2
Vorstand / SRR	4
Thema	5
Arbeitsgruppen	6
Einzelmitglieder, Sekretariat	8
Interview	9
Mitglieder	10
Kennzahlen	11

Vorstand

Bericht des Vorstands VASOS

2019 war für den Vorstand ein arbeitsreiches Jahr. Denn wir haben die vielfältigen anfallenden Aufgaben in einem reduzierten Team von nur fünf Leuten erledigt.

Die Alltagsgeschäfte wurden an sechs Vorstandssitzungen und zwei Delegiertenversammlungen behandelt. Wir haben uns an vier Vernehmlassungen des Bundes beteiligt (Details siehe Arbeitsgruppen) und wir haben sechs Medienmitteilungen bezüglich Initiativen und Referenden auf nationaler Ebene verfasst (siehe Webseite). Daneben haben wir drei Newsletter produziert und an der gemeinsamen Publikation von VASOS, SVS und SSR – der «Stimme der Senioren» – aktiv mitgewirkt.

Zudem verfolgen wir mit einer externen Expertin die Weiterentwicklung und die Strategie der VASOS.

Schweizerischer Seniorenrat SSR

Bericht aus dem Seniorenrat und der Fraktion

Im Berichtsjahr stand die Ausarbeitung einer neuen Strategie unter Christine Goll im Mittelpunkt. Es wurde viel diskutiert, kritisiert und leider kam es nicht zum gewünschten Abschluss.

Die Fraktion, unter der neuen Leitung von Inge Schädler, als Fraktionspräsidentin ad interim für den im Oktober 2018 erkrankten Walter Suter, hat sich 4 Mal getroffen. Es ging zuerst einmal darum, die Sitzungen zu strukturieren, was nicht immer ganz einfach war, trafen doch oft die notwendigen Unterlagen vom SSR nicht rechtzeitig ein.

Die Fraktion hat sich 2019 intensiv mit den Vorlagen der Steuergruppe zur Strategie befasst und ein eigenes Papier zum Thema «Mission – Vision» des SSR aus der Sicht der VASOS verfasst. Es wurde dort klar deklariert, dass die Anerkennung der chancengleichen Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am Gesellschaftsleben zu gewährleisten ist und im Zentrum des politischen Engagements des SSR stehen muss. Die Alten sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und müssen als solcher auch entsprechend berücksichtigt werden.

Wie bereits erwähnt ist unser Vorstandsteam reduziert: ein Mitglied hat eine temporäre Auszeit genommen und wird bald wieder aktiv sein, ein anderes Mitglied hat sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Wir haben intensiv nach einem Ersatz gesucht, aber trotz diversen Kontaktaufnahmen, haben alle potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten abgesagt. So suchen wir weiterhin ein Vorstandsmitglied.

Der verkleinerte Vorstand hat seine Ziele auch dank der ausgezeichneten Arbeit unseres Sekretariats erreichen können. An dieser Stelle danken wir Françoise Bassand für ihr Engagement und ihre Arbeitseffizienz.

Jacques Morel, Co-Präsident

Die Fraktion hat deshalb auch schriftlich kritisch Stellung bezogen zum Bericht des SECO in der «Volkswirtschaft», welcher der Alterung eine Mitschuld für das schwächelnde Wirtschaftswachstum gibt («...Alterung trübt das Wirtschaftswachstum»). Das Altersbashing wird immer salonfähiger. Das darf nicht unwidersprochen hingenommen werden.

Es wurden auch Massnahmen eingeleitet zur Verstärkung des fachlichen Wissens in unseren Kreisen. Wir suchen aktiv Spezialistinnen und Spezialisten, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir Walter Suter für seinen langjährigen grossen Einsatz im SSR danken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und weiterhin gute Besserung. Auch Michel Pillionel, ehemaliger Co-Präsident des SSR, und Marianne de Mestral, ehemalige Fraktionschefin, sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt. Sie mussten beide auf Grund der Amtszeitbeschränkung leider per Ende 2018 zurücktreten.

Inge Schädler, Fraktionspräsidentin

THEMA RENTENSICHERHEIT

Rentensicherheit – Ein Anliegen im Interesse der gesamten Volkswirtschaft

Die Kaufkraft der Renten sinkt seit Jahren. Im Gegenzug steigt die Unsicherheit bei Jung und Alt wie auch die Heftigkeit der Debatten um die Generationensolidarität. Die Rentensicherheit ist für alle ein zentrales Anliegen.

Als Verband engagierter Seniorinnen und Senioren haben wir einen ersten Meilenstein gesetzt: Dem Ansinnen, die Renten der zweiten Säule je nach den Launen des Finanzmarktes zu flexibilisieren, sprich zu kürzen, haben wir und der SSR mit vereinten Kräften vorerst den Riegel geschoben. Noch immer aber droht Gefahr durch die Initiative «Vorsorge Ja – aber fair». Wer den Rentenabbau verhindern will, darf dieses Volksbegehren unter keinen Umständen unterstützen. Denn Fairness sieht anders aus. Echte Fairness heisst nachhaltige Stärkung der Solidarität, sowohl in der ersten wie in der zweiten Säule.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) verfügt über enorme Ausschüttungsreserven, mit welchen die AHV auf Jahre hinaus gesichert werden könnte. Ein Teil der SNB-Gewinne resultiert aus den Negativzinsen, mit welchen diese unsere Pensionskassenvermögen und letztlich das Alterskapital für unsere Renten schröpft. Die VASOS verlangt daher, dass die Nationalbank einen namhaften Teil ihrer Milliardengewinne in die AHV fliessen lässt. Die solidarisch finanzierte AHV als stabiler Anker mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis aller Vorsorgesäulen ist so abzusichern. Davon profitieren alle Generationen. Das Geld der SNB fliesst dorthin zurück, wo es abgeknöpft wurde – ohne die Unabhängigkeit der SNB zu schmälern. Aber es ist auch Zeit, endlich die Kaufkraft der AHV-Renten zu stärken. Wenn das Leben, die Gesundheitskosten und die Mieten immer teurer werden, müssen auch die AHV-Renten steigen. Wir unterstützen daher die Volksinitiative des SGB für eine 13. AHV-Rente.

Und die zweite Säule? – Die Pensionskassen sind, trotz der hohen Anlagerendite von 2019, in der Krise. Nicht für die Banken, Versicherungen und Aktionäre – für sie lohnt sich das Geschäft nach wie vor. Bluten sollen die Versicherten. Ihnen wollen die Pensionskassen die Renten kürzen und gleichzeitig von den Lohnabhängigen und der Arbeitgeberschaft höhere Beiträge einfordern. In dieser verzwickten Situation haben sich Gewerkschaften und Arbeitgeberverband auf einen guten Kompromiss einigen können. Ein Kompromiss – gut für die die darauf angewiesen sind – d.h. gut für untere und mittlere Einkommen und für die Frauen. Die VASOS mit ihren vielfältigen Kontakten, auch zum Parlament, wird sich dafür einsetzen, dass diese soziale Lösung nicht dem laufenden Hick-Hack der Geschäftsinteressen der Versicherungslobby zum Opfer fällt.

Die Rentensicherheit ist eine höchst sensible Frage, sowohl sozial wie auch wirtschaftlich. Wir fordern das Gewerbe auf, seine gegenwärtige Position zu überdenken – denn sollten Unsicherheit und Altersarmut wieder um sich greifen, wird das auch das Gewerbe empfindlich treffen. Schliesslich wächst die Zahl der Seniorinnen und Senioren – und damit ein interessantes Marktsegment. Die Sicherheit und die Einhaltung zumindest der heutigen Höhe der Renten sind daher im Interesse der gesamten Volkswirtschaft.

Bea Heim,
Co-Präsidentin VASOS, ehemalige Nationalrätin

Gesundheit

Unser Engagement: damit ein gesundes Alter kein leeres Versprechen bleibt

Die Arbeitsgruppe Gesundheit der VASOS hat sich im 2019 zu vier Sitzungen getroffen. An der ersten Sitzung hat sich die Arbeitsgruppe neu konstituiert. Die Leitung der AG wurde Elsbeth Wandeler übertragen. Für die Protokollführung stellte sich Hans Peter Graf zur Verfügung.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen im vergangenen Jahr auf der Finanzierung der Pflege. Die Arbeitsgruppe hat dazu folgende Vernehmlassungen erarbeitet:

- zum Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative,
- zur Initiative «Gutes Alter»
- zur Verordnung des EDI über Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung

Dank der Einsitznahme von Elsbeth Wandeler in der IG Pflegefinanzierung auf nationaler Ebene und in der AG Gesundheit des SSR wird das Wissen und die Einflussnahme der Arbeitsgruppe gestärkt.

Mit grossem Engagement hat sich Hans Peter Graf mit dem Projekt der WHO zum Programmentwurf und Bericht über die geplante Lancierung eines Jahrzehnts gesunden Alterns auseinander gesetzt und zuhanden des Vorstandes eine Stellungnahme geschrieben.



Elsbeth Wandeler,
Präsidentin

Hochaltrigkeit

Der Bericht zur Hochaltrigkeit ergab interessante Resultate

Die AG Hochaltrigkeit traf sich 2019 fünf Mal und umfasste in diesem Jahr nebst der Projektverantwortlichen vier Mitglieder.

Das Ende 2018 vom Vorstand gutgeheissene und finanzierte Vorprojekt zur Hochaltrigkeit wurde weiterverfolgt. Anfang Jahr lagen zehn Interviews mit Hochaltrigen ab 80 Jahren vor, die von den AG-Mitgliedern mit Hilfe eines Interviewleitfadens geführt worden waren. In enger Zusammenarbeit mit den AG-Mitgliedern erarbeitete die Projektverantwortliche Anna Borkowsky einen Bericht zu diesem Vorprojekt Hochaltrigkeit, der zusätzlich zur Auswertung der Interviews Untersuchungen und statistische Angaben enthält. Der Bericht wurde zuerst dem Vorstand der VASOS und am 8. November den Delegierten der VASOS vorgestellt. Er stiess auf grosses Interesse.

In der «Stimme der Senioren», dem Bulletin des SSR, wurde im September auf das Projekt hingewiesen. Interessant war sicher, dass in unserer Untersuchung wenige spontane Angaben zu Diskriminierung gemacht wurden und dass dabei oft gerätselt wurde, ob etwas eine Diskriminierung sei oder nicht. Es war für uns klar, dass das Projekt ausgeweitet werden muss.



Liselotte Lüscher,
Präsidium

Fachliche Begleitung: Anna Borkowsky,
Soziologin

Sozialpolitik

Die Rettung der Altersvorsorge: weiterhin eine Baustelle

Die Arbeitsgruppe Sozialpolitik, die sich im Jahre 2019 drei Mal getroffen hat, war vor allem mit dem Verfassen von Vernehmlassungen gefordert. Wir waren Mitglied der EL-Allianz, die unter anderem die neue Praxis der Prämienverbilligung, das betreute Wohnen und insbesondere die Mietzinsmaxima kritisierte. Leider haben wir nur teilweise unsere Anliegen durchsetzen können, haben aber festgestellt, dass die breite Allianz gehört wird.

Der Vorschlag des Bundesrates «Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose» zu gewähren, haben wir begrüsst und waren voller Hoffnungen endlich eine Lösung für ausgesteuerte ältere Menschen gefunden zu haben. Mit einem Brief an die SGK des Ständerates haben wir versucht, Goodwill zu schaffen. Wir wurden leider arg enttäuscht, hat doch die SGK die Vorlage so verändert, dass nur Brosamen übrigbleiben.

Die Vorlage Altersvorsorge 2020, die beide Säulen gleichzeitig sanieren sollte, wurde leider in der Volksabstimmung vom 24.9. 2017 abgelehnt.

Die Vorlage «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), wozu die AG ebenfalls einen Vernehmlassungstext verfasste, wurde an der Abstimmung vom 19.5.2019 angenommen.

Am Ende des Berichtsjahres müssen wir feststellen, dass weiterhin zahlreiche Baustellen existieren und wir auch im neuen Jahr wachsam sein müssen, damit durch die vielen Abbauvorschläge, das in der Verfassung fest geschrieben Existenzminimum, nicht immer weiter in Gefahr kommt.

Die Wahlen im Oktober 2019 haben ein weiblicheres, grüneres und jüngeres Parlament geschaffen, das in Zukunft hoffentlich Beschlüsse hervorbringt, die für alle Bürger und Bürgerinnen lebbar sind.

Wir bleiben dran im Wissen, dass wir nur wenig bewirken können und trotzdem: Die Hoffnung stirbt zuletzt.



Inge Schädler,
Präsidentin

Wohnen & Mobilität

Gutes Wohnen bedeutet Lebensqualität; Mobilität fördert die Partizipation

Die Arbeitsgruppe engagiert sich für altersgerechtes und bezahlbares Wohnen sowie für die Mobilität der älteren Menschen, sei es im öffentlichen Raum, im privaten und öffentlichen Verkehr.

Anfang 2019 wurde das Präsidium der AG neu besetzt, weil der langjährige Präsident, Jean-Maurice Fournier, Ende 2018 zurückgetreten war. Die Arbeitsgruppe ist im Laufe des Jahres gewachsen und arbeitet nun mit sechs engagierten Mitgliedern.

In drei Sitzungen führten wir die Diskussion zum betreuten Wohnen weiter und organisierten an der DV der VASOS im November ein Referat zum «Wohn- und Pflegemodell 2030» der CURAVIVA. Es wurde über wichtige Erkenntnisse und Handlungsansätze informiert und diskutiert. Neue Modelle sind auch für die Finanzierung des betreuten Wohnens gefordert.

Wichtig ist für uns die Frage, wie ältere Menschen möglichst lange selbständig und mobil bleiben können. Deshalb sind wir mit der Steuergruppe der Organisation «Rundum mobil» vernetzt, welche Mobilitätskonzepte entwickelt und in 22 Kantonen kostenlose Mobilitätskurse anbietet.

In der Vernehmlassung zum Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung setzten wir uns ein für eine fiskalische Lösung für Mieter*innen sowie Eigentümer*innen mit bescheidenem Einkommen.



Rosmarie Okle,
Präsidentin

Gruppe Einzelmitglieder

Von der Demokratie zur Gerontokratie

Die zurzeit 23 Personen umfassende VASOS-Gruppe der Einzelmitglieder (GEM) hat am 20.3.2019 ihre Jahressitzung in Bern durchgeführt. Personen, die keiner Mitgliederorganisation der VASOS angehören, sich aber in irgendeiner Form in der VASOS engagieren möchten, zum Bsp. in einer der Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen, wird mit der Einzelmitgliedschaft diese Möglichkeit geboten. An den Sitzungen wird neben dem Informationsaustausch immer auch ein altersspezifisches Schwerpunkt-

thema diskutiert und danach beschlossen, ob das Thema in einer Arbeitsgruppe weiterverfolgt werden sollte, ev. von Interesse für den Vorstand der VASOS oder auch ein Thema für die DV sein könnte. Das Schwerpunktthema von 2019 «Von der Demokratie zur Gerontokratie» wird unsere Gruppe sicher noch weiter beschäftigen.



Yolanda Schütz,
Präsidentin

Sekretariat

Freiwilligenarbeit ist das Netz, das unsere Gesellschaft zusammenhält.

Das Sekretariat der VASOS FARES ist die Drehscheibe und Anlaufstelle für den grössten SeniorInnen-Dachverband der Schweiz. Dabei ist der Austausch mit engagierten Menschen aus allen Landesteilen eine zentrale Aufgabe. Die Mitglieder der VASOS leisten ein riesiges ehrenamtliches Engagement, und ich danke allen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihre Beiträge zum guten Funktionieren unserer Organisation.

Ein Augenmerk lag 2019 auf der Erneuerung unseres Erscheinungsbilds und Auftretens gegen aussen. Dabei wurde das neu erarbeitete Kommunikationskonzept vollständig umgesetzt:

- Ein **Geschäftsbericht** wurde in zwei Sprachversionen – Deutsch und Französisch – produziert.
- Neue **Falzflyer** wurden in drei Sprachversionen – Deutsch, Französisch und Italienisch – gedruckt und verteilt.
- Die neu gestaltete zweisprachige **Webseite** wurde in Betrieb genommen. Sie umfasst alle wichtigen Informationen, und es finden sich dort neben News und Medienmitteilungen auch unsere neue Facebookseite und unsere aktuellen Twitter-Meldungen.

- Drei **Newsletter** wurden im Juli, September und Dezember 2019 – zuletzt an 258 Kontakte – verschickt. 80 Personen haben sich neu angemeldet. Die Themen umfassten: 70 Jahre AVIVO Schweiz, Alter und Armut (Herbsttagung SSR), Rentensicherheit, Versicherungsvertragsgesetz, Gletscherinitiative, nationale Klimademo, Jahresrückblick 2019.

Im Hinblick auf eine verstärkte Neumitgliederwerbung hat das Sekretariat über ein Dutzend Organisationen angeschrieben. Neu aufgenommen wurde «Queer Altern Zürich». «Collegium 60plus Bern» ist zudem unserem Netzwerk beigetreten.



Françoise Bassand,
Sekretariat



Josef Bühler, lic.iur., Rechtsanwalt, Mitglied Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV), Unterverband der Pensionierten (SEV-PV), Delegierter Schweizerischer Seniorenrat (SSR)

INTERVIEW ZUR RENTENSICHERHEIT

«Die Bedürfnisse der älteren Generationen zu wahren und zu verteidigen, stand für mich im Mittelpunkt.»

Interview mit Josef Bühler

Lieber Josef Bühler, Du warst als Delegierter der VASOS sechs Jahre Präsident der Kommission Soziale Sicherheit des SSR. Wie kam es dazu? Der Rücktritt eines SEV-Kollegen in der VASOS – der gleichzeitig auch Delegierter im SSR war – veranlasste mich, für den SSR zu kandidieren. Ich wurde gewählt und damit auch Mitglied der Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit. Aufgrund meines juristischen Hintergrundes interessierte mich der Bereich «Soziale Sicherheit» besonders. Ab 2014 übernahm ich das Präsidium der Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit des SSR.

Welches waren für Dich die wichtigsten Anliegen? Die Bedürfnisse der älteren Generationen zu wahren und zu verteidigen, stand für mich im Mittelpunkt. Dazu gehören insbesondere Bestand und Weiterentwicklung der Sozialwerke, die das wirtschaftliche Fortkommen im Alter sichern. Ich hatte stets das Wohl aller SeniorInnen vor Augen und widersetzte mich da und dort aufkommenden Partikularinteressen. In der Arbeitsgruppe beobachteten wir aber auch steuerrechtliche Vorlagen und die Entwicklung im Erbrecht.

Was war im Jahr 2019 wichtig und wurde bearbeitet? Im Jahr 2019 wurden unter anderem die folgenden Geschäfte bearbeitet: Vernehmlassung zur «Verordnung zum Ergänzungsleistungsgesetz», die Botschaft zur «Stabilisierung der AHV (AHV 21)» und die Vernehmlassung zu den «Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose». Wir engagierten uns im Kampf gegen die Volksinitiative «Vorsorge Ja – aber fair» von Josef Bachmann, welche auch laufende Renten kürzen will.

Wo konnte die Kommission erfolgreich Einfluss nehmen? In der Arbeitsgruppe wurden die Geschäfte von Bundesrat und Parlament sorgfältig studiert

und ausdiskutiert. Die Ergebnisse wurden dann im Vorstand und an der DV des SSR vorgestellt. Bei Vernehmlassungen verfassten wir Stellungnahmen an den Bundesrat und entwarfen Medienmitteilungen.

Welches waren die Erfolge, welches die Niederlagen? Als Erfolg ist zu werten, dass wir, d.h. der SSR, zu Vernehmlassungen des Bundesrates jeweils eingeladen wurden. Unsere Meinung wurde im zusammenfassenden Bericht des Bundesrates zitiert. Dass unsere Begehren nicht immer durchdrangen, kann man als Niederlage werten, liegt aber in der Natur der Sache.

Welches sind aus Deiner Sicht die Herausforderungen der Zukunft im Bereich Sozialversicherungen? Die sukzessive Verlagerung des Schwerepunkts von der 2. Säule auf die AHV drängt sich auf. Das Umlageverfahren ist viel günstiger und effizienter. In der 2. Säule und ihrem Kapitaldeckungsverfahren versickert zu viel Geld durch abgezweigte Gewinne und Honorare. Aktuell gilt es, die Volksabstimmung zu «AHV 21» zu gewinnen. Es darf nicht sein, dass wegen Partikularinteressen erneut eine AHV-Vorlage scheitert. Dass ausgesteuerte ältere Arbeitslose in der Sozialhilfe landen und ihre Ersparnisse aufbrauchen müssen, muss verhindert werden. Die derzeit im Parlament kontrovers diskutierten Überbrückungsleistungen für diese Personen bieten sich als mögliche Lösung an.

Die laufende Vernehmlassung zur «BVG-Reform», die derzeit bearbeitet wird, ist von grosser Bedeutung. Entgegen der Vereinbarung unter den Sozialpartnern erwächst der Vorlage aus dem bürgerlichen Lager bereits Widerstand.

Inge Schädler dankt Dir herzlich für das Gespräch.

Die Kraft unserer Stimme basiert auf dem Gewicht der 18 nationalen, kantonalen und regionalen Mitgliederorganisationen und der innerhalb der Organisationen organisierten rund 130 000 Mitglieder.

Nationale Mitgliederorganisationen

AVIVO Schweiz

Christiane Jaquet-Berger
Place Chaudron 3
1003 Lausanne
021 320 53 93
christiane.jaquet@gmail.com
www.avivo-ch.ch

Fédération suisse des retraités Schweizer Rentnervereinigung

Secrétariat central
2554 Meisberg
079 414 86 10
info@fsr-srv.ch
www.fsr-srv.ch

Syndicom IG Pensionierte

Monbijoustrasse 33
Postfach
3001 Bern
079 459 64 44
thomas.burger@bluewin.ch
www.syndicom.ch

SGB RentnerInnenkommission

Sekretariat SGB-RK
Monbijoustrasse 61, Postfach
3000 Bern 23
031 377 01 13
gabriela.medici@sgb.ch
www.sgb.ch

Travail.Suisse

RentnerInnenkommission

Hopfenweg 21
Postfach 5775
3001 Bern
031 370 21 11
info@travailsuisse.ch
www.travailsuisse.ch

Schweizerischer Blindenbund

Geschäftsstelle
Postfach
8050 Zürich
044 317 90 00
jvano.deldegan@blind.ch
www.blind.ch

SEV-PV

c/o Roland Schwager
Eggfeld 11
9500 Wil
071 912 20 74
roland.schwager@bluewin.ch
www.sev-pv.ch

Pro Integra

Osman Osmani
Buchthalerstrasse 143
8203 Schaffhausen
079 934 18 89
info@prointegra.ch
www.prointegra.ch

Kantonale Mitgliederorganisationen

Seniorenrat Zürich SRZ

c/o Pro Senectute DC Zürich
Seefeldstrasse 94a
8008 Zürich
info@seniorenrat-zuerich.ch
www.seniorenrat-zuerich.ch

SP 60+ Kanton Zürich

Gartenhofstrasse 15
8004 Zürich
ursula.blaser@bluewin.ch
60.spkantonzh.ch

Regionale Mitgliederorganisationen

APAF – Association d'aide et d'accompagnement des personnes âgées en établissements médicaux sociaux (EMS) et de leurs familles

Rue des Gares 12
Case postale 2087
1211 Genève 2
022 310 82 82
info@apaf.ch
www.apaf.ch

Associazione di pensionati italiani di Zurigo APIZ

Bruno Cannellotto
Schweighofstrasse 389
8055 Zürich
lancillotto@gmx.ch

FAAG – Fondation pour la Formation des Aînés et des Aînés de Genève

p/a UOG
Place des Grottes 3
1201 Genève
022 919 40 61
faag@uog.ch
www.faag-ge.ch

Free Evergreens-Kulturklub

Bruno-Thomas Eltschinger
Werdstrasse 34
8004 Zürich
044 241 80 50
bruno-thomas@bluewin.ch
www.evergreens.ch

Graue Panther Nordwestschweiz

4000 Basel
061 461 37 10
info@grauepanther.ch
www.grauepanther.ch

Graue Panther Solothurn und Umgebung

4500 Solothurn
graue-panther.so@solnet.ch
www.graue-panther-so.ch

Lebensphase3

Märtplatz 19
8307 Effretikon
079 500 13 55
info@lebensphase3.ch
www.lebensphase3.ch

Förderverein queerAltern

c/o Caroline Bisang
Wasserschöpfli 15
8055 Zürich
079 549 69 77
info@queeraltern.ch

Einzelmitglieder VASOS / FARES

Einzelmitglieder

Yolanda Schütz
Rebengässli 9
5702 Niederlenz
079 549 69 77
yori@bluewin.ch

Erfolgsrechnung 2019

	2018	2019	Budget 2020
Ertrag			
Beiträge Mitglieder Organisationen	16 860.00	16 860.00	16 860.00
Beiträge Einzelmitglieder	880.00	840.00	840.00
Spenden	180.00		
Beiträge des SSR	35 000.00	35 000.00	35 000.00
Auflösung Sekretariatsrückstellung		28 088.20	45 305.00
Total Ertrag	52 920.00	80 788.20	97 825.00
Aufwand			
Spesen Delegiertenversammlung	10 132.95	10 964.50	11 000.00
Spesen Präsidium	980.30	366.40	300.00
Spesen Vorstand	4 509.75	3 502.40	3 200.00
Spesen Arbeitsgruppen	2 216.20	1 546.90	1 650.00
Spesen Fraktion im SSR	2 428.05	4 655.35	2 600.00
Revision	281.00	1 295.30	1 150.00
Sitzungen der Delegierten	20 548.25	22 330.85	19 900.00
Sekretariat Löhne und Sozialkosten	28 047.60	25 418.60	25 600.00
Büromiete	2 400.00	2 400.00	2 400.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	2 815.40	1 573.90	3 480.00
Finanzerfolg	147.15	99.50	95.00
Abschreibungen	500.00	500.00	
Übrige Aufwendungen		699.50	
Administration	33 910.15	30 691.50	31 575.00
Bulletin, Newsletter, Jahresbericht, Stimme der Senioren	1 924.80	11 112.10	8 900.00
Redaktion	429.20	367.45	450.00
Homepage		1 588.55	
Projekt Strategie			19 200.00
Projekt Hochaltrigkeit			17 800.00
Kommunikationsprojekt und Entwicklung	26 450.20	12 735.25	
Diverse Projekte	3 975.00	1 962.50	
Kommunikation und Projekte	32 779.20	27 765.85	46 350.00
Total Aufwand	87 237.60	80 788.20	97 825.00
Jahresergebnis	-34 317.60	0.00	0.00

Bilanz

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Aktiven			
Postcheck Konto 40-724328-4	123 291.65	83 291.65	50 520.03
Postcheck Konto 40-11425-9	4 456.28	18 187.88	4 000.00
Transitorische Aktiven		950.90	
Informatik	500.00	0.00	0.00
Total Aktiven	128 247.93	102 430.43	54 520.03
Passiven			
Transitorische Passiven	3 334.70	5 605.40	3 000.00
Sekretariatsrückstellungen			
per 1.1.	110 000.00	110 000.00	47 594.20
Umbuchung in Eigenkapital		-34 317.60	
Auflösung über Erfolgsrechnung		-28 088.20	-45 305.00
per 31.12.	110 000.00	47 594.20	2 289.20
Total Fremdkapital	113 334.70	53 199.60	5 289.20
Eigenkapital			
Vorjahr ohne Ergebnis	45 394.70	49 230.83	49 230.83
Vorjahr Jahresergebnis	3 836.13	-34 317.60	
Umbuchung aus Sekretariatsrückstellung		34 317.60	
Eigenkapital per 1.1.	49 230.83	49 230.83	49 230.83
Jahresergebnis	-34 317.60	0.00	0.00
Total Eigenkapital	14 913.23	49 230.83	49 230.83
Total Passiven	128 247.93	102 430.43	54 520.03

Erläuterungen zur Rechnung 2019

Wie auch 2018 haben wir an unserer Kommunikation gearbeitet. Zum einen haben wir unser Projekt fertiggestellt. Daneben haben wir mit dem SSR und dem SVS «die Stimme der Senioren» lanciert, mitgestaltet und mitfinanziert. Dadurch entstand uns ein Fehlbetrag von Fr. 28 088.20, den wir, gemäss Vorgaben des BSV, durch die teilweise Auflösung der Sekretariatsrückstellung kompensiert haben. Für 2020 haben wir vorgesehen, an unserer Strategie zu arbeiten. Der erste Workshop fand im Januar 2020

statt. Daneben haben wir ein Projekt Hochaltrigkeit budgetiert, sind aber, angesichts der heutigen Situation, nicht sicher, ob wir das Projekt in der geplanten Form zu Ende führen können. Unsere Hauptsorge bleibt die Finanzierung unserer Aktivitäten nach 2020. Heute werden wir gedrängt, die Sekretariatsrückstellung bis 2020 abzubauen.

Marco Spinelli, Finanzverantwortlicher

Für ein Alter in Würde und Selbstbestimmung

Die VASOS / FARES engagiert sich als nationaler Dachverband aktiver Seniorinnen und Senioren sowie Selbsthilfeorganisationen für ein Alter in Würde und Selbstbestimmung.

Die Menschenrechte und die soziale Gerechtigkeit bilden die Grundlage unseres Engagements. Entsprechend bekämpfen wir jegliche Form von Altersdiskriminierung, Altersarmut und Ungerechtigkeiten. Wir kämpfen anwaltschaftlich für die finanzielle Besserstellung der Seniorinnen und Senioren.

Wir fördern die politische und gesellschaftliche Partizipation sowie den Dialog zwischen den Generationen und setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein.

Impressum

Herausgeberin

VASOS / FARES, 3000 Bern

Mitarbeit und Redaktion

Bea Heim, Jacques Morel, Inge Schädler,
Liselotte Lüscher, Marco Spinelli,
Françoise Bassand

Grafik

flake GmbH, Zürich

Druck

Ateliers des Préalpes BMP,
Villars-sur-Glâne

Auflage

300 Exemplare Deutsch
150 Exemplare Französisch

Machen Sie mit!

Arbeitsgruppen

Die VASOS / FARES nimmt Stellung zu aktuellen Themen. Die entsprechenden Grundlagen werden in Arbeitsgruppen erarbeitet und im Vorstand diskutiert und verabschiedet. Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlung haben zudem immer ein aktuelles Schwerpunktthema. Haben auch Sie ein Anliegen, für das Sie sich engagieren möchten? Gerne nehmen die Arbeitsgruppen an der Mitarbeit interessierte Personen auf. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Kollektivmitglieder

Die Kraft unserer Stimme basiert auf dem Gewicht der 18 nationalen, kantonalen und regionalen Mitgliederorganisationen und der innerhalb der Organisationen organisierten rund 130 000 Mitglieder.

Einzelmitgliedschaft

Die VASOS / FARES kennt neben der Kollektivmitgliedschaft auch die Form der Einzelmitgliedschaft. Wer sich engagieren möchte, kann als Einzelmitglied in der VASOS / FARES mitarbeiten und, wenn er/sie noch nicht Mitglied einer Mitgliederorganisation ist, der VASOS / FARES als Einzelmitglied beitreten. Die Einzelmitglieder bilden eine eigene Gruppe. Sie organisieren und vernetzen sich selbst und bringen eigene Ideen und Anliegen in die VASOS / FARES ein. Die Gruppe der Einzelmitglieder ist in Bezug auf Rechte und Pflichten den Kollektivmitgliedern gleichgestellt.

Stärken auch Sie mit einer Kollektiv- oder einer Einzelmitgliedschaft die Ziele und das Engagement der VASOS / FARES. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.vasos.ch.

VASOS
FARES

Kontakt

VASOS / FARES Sekretariat, 3000 Bern, www.vasos.ch
Françoise Bassand, 076 583 60 90, info@vasos.ch
www.facebook.com/vasos.fares, www.twitter.com/VasosFares
PC-Konto: 40-11425-9, VASOS / FARES, 2554 Meisberg
IBAN: CH39 0900 0000 4001 1425 9